

BAG W AG A7

# trans\* und inter\* Menschen in der Wohnungsnotfallhilfe

**Andrea Hniopek**

Referentin Existenzsicherung &  
Stellvertretende Abteilungsleitung Soziale Sicherung und Teilhabe

Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V.  
Andrea.Hniopek@caritas-im-Norden.de

**Claudia Merten**

Containerprojekt für Frauen  
HAW Hamburg

Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V.  
Merten.Claudia@googlemail.com

Go to [www.menti.com](https://www.menti.com) and use the code **5107 1397**

**Wenn Sie an das Thema trans\* und inter\* Menschen  
in der Wohnungsnotfallhilfe denken – was genau  
fällt Ihnen ein?**

# Ergebnis



# DIVERSITÄT

## Empfehlung zur Ausgestaltung der Angebote für trans\* und inter\* Menschen in der Wohnungsnotfallhilfe

Empfehlung der BAG Wohnungslosenhilfe

<https://www.bagw.de/de/neues/news.9781.html>

Die Empfehlung wurde von einem Kreis aus Expert:innen aus Recht, Wissenschaft und Praxis erarbeitet, der über vielfältige Erfahrungen in der Arbeit mit trans\* und inter\* Menschen in der WLH verfügt.



- Die **Empfehlung** bezieht sich auf die geschlechtliche Identität und nicht die sexuelle Orientierung von Menschen
- **Angebote der WLH** richtet sich überwiegend an cis Frauen und an cis Männer
- **Ziel dieser Empfehlung** ist es, für die Bedarfe dieser Personengruppe zu sensibilisieren sowie Impulse zur Auseinandersetzung mit gender-sensiblen Angeboten zu geben

# Trans\* und inter\* Menschen in der Wohnungsnotfallhilfe

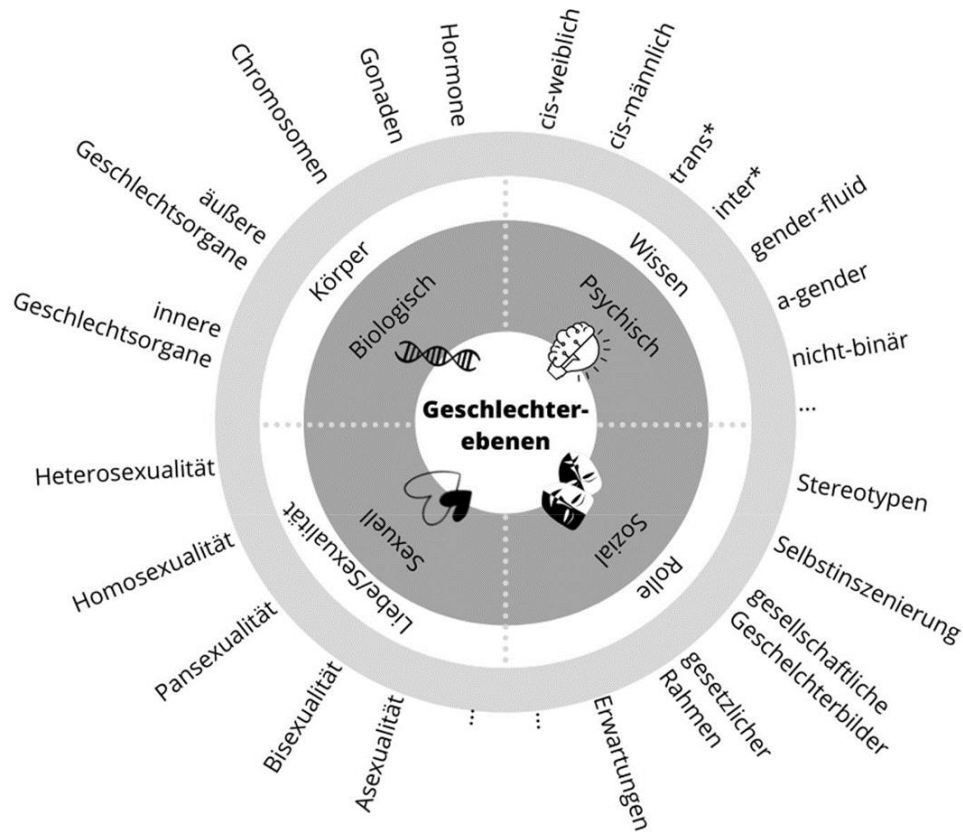


Schaubild: BAG W

# Erfahrungen

von trans\* und inter\* Menschen in der Wohnungsnotfallhilfe



*„Ich habe bis jetzt nur positive Erfahrungen gemacht. Mir wird geholfen so gut es geht in allerlei Themen.“*

*„Unsere Gesellschaft ist immer noch sehr cisheteronormativ und LSBTIQ+ Menschen haben nicht den Luxus einfach irgendwo hinein zu spazieren und zu hoffen, dass die Atmosphäre freundlich gegenüber ihnen ist.“*

Wo kann diese:r Klient:in heute schlafen?

Wir brauchen doch geschlechtergetrennte Räume!

Schutzräume !

Brauchen wir jetzt etwa auch noch eine trans\* und inter\* Toilette??

Ab „wann“ ist jemand eigentlich ein Mann oder eine Frau?

Wieso „benimmt“ diese Klientin sich nicht wie eine Frau?

Mit welchem Geschlecht soll ich diese:r Klient:in in die Dokumentation eintragen

Wie reagieren die anderen Klient:innen?

Ist das jetzt unsensibel, wenn ich das frage?

Wie spreche ich ihn oder sie eigentlich an?

Dürfen Transfrauen nur von Frauen beraten werden?



# Bedarfe erkennen

von trans\* und inter\* Menschen in der Wohnungsnotfallhilfe

- **Outing** als Ursache von Verlust von Familienstrukturen, sozialen Netzwerken und Wohnung
- Wiederholte **Diskriminierungserfahrungen**, Anfeindungen und Ausgrenzung durch Wohnungslosigkeit und Geschlechtsidentität in allen Lebensbereichen
- **Gewalterfahrungen**, insbesondere trans\* Frauen tragen ein erhöhtes Risiko sexualisierter und körperlicher Gewalt
- **Ängste**, vor allem in Bezug auf Ablehnung und Diskriminierung
- **Starke psychische Belastungen** durch Minoritätenstress

- **individuelle Handlungsebene (Mitarbeitende)**
  - „Regenbogenkompetenz“
  - Zugang zu und Interesse an Wissen über geschlechtliche Vielfalt
  - Schaffung wertschätzenden Raums
  - Beratung zu erlebten Diskriminierungserfahrungen und Konfliktsituationen
  - Unterstützung Hilfesystemzugang; Aufklärung/Gespräche
- **strukturell-institutionelle Ebene**
  - Einrichtungskonzeptionen anpassen, Interventionen
  - ggf. bauliche Maßnahmen
  - Kooperationen für Hilfenetzwerk

**Wir wollen  
keinen extra Ort  
nur für  
Transfrauen**



## Grundhaltung

- jeden Menschen in seiner Individualität wahrnehmen
- respektvoller und diskriminierungsfreier Umgang durch die Akzeptanz des von der Person selbst definierten Geschlechts
- Einrichtungskonzeptionen im Sinne der Vielfalt evaluieren und weiterentwickeln

### Auseinandersetzung

- geschlechter- und bedarfsgerechte Ausgestaltung der Hilfeangebote
- Schaffung des erforderlichen Maßes an Privatheit und individueller Rückzugsmöglichkeiten innerhalb der Hilfeangebote
- Schulung und Weiterbildung der Fachkräfte

### Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung

- vorhandene Denkmuster
- Verständnis Geschlecht und Diversität

### Kooperation und Vernetzung:

- mit medizinischen Diensten, Fachberatungsstellen und therapeutischen Angeboten sowie Gewaltschutzeinrichtungen, um bedarfsdeckende Unterstützung, medizinische Versorgung und Weitervermittlung sicherzustellen
- der LSBTIQ+ Community mit dem Hilfesystem der Wohnungslosigkeit

Go to [www.menti.com](http://www.menti.com) and use the code **9602 5015**

**Was möchten Sie der AG noch mit auf den Weg geben? Was wäre für die Praxis hilfreich?**



Weiter So !!!

*Expertinnen innerhalb der AG zu haben. Also Menschen die sich als Trans bzw, Inter\* definieren*

Wie kann man weitere Infos von der AG erhalten? Für die Praxis wäre eine deutschlandweite Vernetzung und ein Austausch hilfreich... Vielen Dank!

Erfahrungen von wohnungslosen Trans *und* Inter Personen in Familienstrukturen/Familienunterkünften.

Website mit allen spezifischen Angeboten für LGBTQIA Menschen in der Wohnungslosenhilfe nach Städten/Landkreisen sortiert